

Der Beauftragte für den Vierjahresplan Berlin W 9, den 27. März 1944
Reichskommissar für die Preisbildung Leipziger Platz 7.
R. f. Pr. VIII—452—955/44.

An den
Verein Deutscher Chemiker E. V. im NS-Bund Deutscher Technik
Abwicklungsstelle Berlin Naumburg (Saale)
Lindenring 26.

Auf die Eingabe vom 26. Februar 1944 — Sf/B. —
Betr. Vergütung für kriegsbedingte Schätzungen —

Allgemeines Deutsches Gebührenverzeichnis für Chemiker

Gemäß § 8 meiner Anordnung über Vergütungen für kriegsbedingte Schätzungen vom 17. September 1942 (Reichsanzeiger Nr. 222 vom 22. September 1942) erteile ich zu Ihren Händen unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs und zunächst mit Wirkung bis zum 1. April 1945 eine allgemeine Ausnahmbeleidigung dahin, daß der im § 3 dieser Anordnung vorgeschriebene Kriegsabschlag von drei Zehntel bei der Berechnung von Vergütungen nach den Sätzen des Allgemeinen Deutschen Gebührenverzeichnisses für Chemiker unterbleibt.

Ich ersuche, Ihre Mitglieder über diese Regelung zu unterrichten und in der Veröffentlichung auf Datum und Aktenzeichen dieses Erlasses Bezug zu nehmen.

Zwei Exemplare der Bekanntmachung erbitte ich für meine Akten.

Im Auftrag: gez. Wohlhaupt.

L. S. Beglaubigt: Schneider, Kanzleiangestellter.

NSBDT-Reichsfachgruppe Chemie.

Die Deutsche Gesellschaft für Lebensmittel-, öffentliche und gerichtliche Chemie E. V., Arbeitskreis im NSBDT, wurde kürzlich in Frankfurt a. M. zur Vereinheitlichung und Verstärkung der Arbeiten auf dem Gebiete der Lebensmittel-, öffentlichen und gerichtlichen Chemie als Nachfolgerin

des Vereins Deutscher Lebensmittelchemiker, des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands E. V., und der Arbeitsgruppe für Lebensmittelchemie, Gewerbchygienie und gerichtliche Chemie des Vereins Deutscher Chemiker gegründet. Der Reichswalter NSBDT, Reichsminister Professor Speer, berief auf Vorschlag des Leiters der NSBDT-Reichsfachgruppe Chemie, Staatsrat Dr. Schieber, einem übereinstimmenden Wunsche aller in der neu gegründeten Gesellschaft aufgehenden Vereinigungen entsprechend, Direktor Dr. Egger, Mannheim, zum Vorsitzenden der Gesellschaft. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. F. W. Sieber, Stuttgart, berufen. Der Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt a. M.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Kriegsauszeichnungen: Oberltnt. Dr. J. Breitbach, Köln-Mülheim, VDCh-Mitgl. seit 1940, erhielt das E. K. 2. Kl. sowie das Flakkampfabzeichen.

Gefallen: Min.-Rat Prof. Dr. Bames, Reichsministerium des Innern, Berlin, der sich besondere Verdienste auf dem Gebiet der Nahrungsmittelchemie und der gesetzlichen Ordnung des Nahrungsmittelwesens erwarb, bei einem Terrorangriff auf Berlin am 5. Februar. — stud. chem. H. D. Baumgärtel, Hannover, als Ltnt. in einem Pionier-Batl., Inh. des E. K. 2. Kl., der Ostmedaille und des Verwundetenabzeichens, am 7. Februar im Osten im Alter von 23 Jahren. — stud. chem. N. Bensch, Wien, VDCh-Mitgl. seit 1943, am 6. Mai im Osten im 19. Lebensjahr. — stud. chem. D. Bernhard, 44-Sturmman in einer 44-Panzer-Division, Inhaber des E. K. 2. Kl., des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. m. Schwertern und des Infanterie-Sturmabzeichens, am 29. März im Osten im 20. Lebensjahr. — stud. chem. W. Bonn, Neuwied, Gefr. und ROB in einer SMG-Kompanie, am 27. März im Osten im Alter von 20 Jahren. — stud. chem. H.-G. Dausch, Ltnt. in einer Aufklärungsabt., am 29. Februar im Osten im Alter von 23 Jahren. — sand. chem. W. Diebail, Königsberg (Pr.), Oberltnt. und Kompanieführer, im Osten am 27. März im Alter von 29 Jahren. — Ing. F. Dusek, Wien, VDCh-Mitgl. seit 1940, am 7. April im Osten im 22. Lebensjahr. — stud. chem. H. Engels, Köln, Gefr. und ROB in einem Grenadier-Regiment, am 5. Februar im Osten im Alter von 22 Jahren. — stud. chem. H. A. Fölz, Remscheid-Lennep, Gefr. in einer Truppen-Nachrichten-Staffel, Inh. des E. K. 2. Kl. und des Verwundeten-Abzeichens, im Osten im Alter von 20 Jahren. — stud. chem. K. Fritscher, München, Oberltnt. und Kompanie-Chef in einem Grenadier-Regiment, Inh. des E. K. 1. und 2. Kl., des Infanterie-Sturmabzeichens u. Verwundeten-Abzeichens, am 3. April im Osten im Alter von 23 Jahren. — stud. chem. H. Grunau, Uffz. und Bordfunker in einem Kampfgeschwader, Träger des E. K. 1. und 2. Kl., der Goldenen Frontflugsänge und anderer Auszeichnungen, im Januar im Osten im 23. Lebensjahr. — stud. chem. H. E. Hillringhausen, Wuppertal, als Uffz. und Flugzeugführer in einem Zerstörergeschwader vor kurzem im 22. Lebensjahr. — stud. chem. H. E. Huber, München, als Geschützführer eines Panzer-Art.-Regts., Inhaber des E. K. 2. Kl. und des Verwundeten-

abzeichens, vor kurzem im Osten im 20. Lebensjahr. — stud. chem. W. Huff, Obergefr., KOA und Geschützführer in einem Flak-Regt. Inhaber des E. K. 2. Kl., des Flakkampfabzeichens und der Ostmedaille, am 27. Februar im Osten im Alter von 23 Jahren. — stud. chem. H. Husmann, Essen-Frintrop, Fahnenjunker-Gefr. in einem Grenadier-Regiment, Inhaber des E. K. 2. Kl., am 3. Februar im Osten im 20. Lebensjahr. — Dipl.-Chem. K. Köhler, Hanau a. Main, VDCh-Mitgl. seit 1943, als Oberltnt. am 18. September 1943 im 30. Lebensjahr. — stud. chem. O. Kühn, Karlsruhe, Obergefr. in einer Panzerjäger-Abt., Inhaber der Ostmedaille und des Silbernen Sturmabzeichens, am 20. Februar im Osten im Alter von 21 Jahren. — stud. chem. G. Lehmann, Gießen, Ltnt. und Komp.-Führer in einem Infanterie-Batl. z. b. V., am 30. Januar im Osten im Alter von 23 Jahren. — Chem.-Ing. V. Lowak, Wien, VDCh-Mitgl. seit 1943, in Frankreich im Alter von 21 Jahren. — stud. chem. H. Marschall, Freiburg, Inhaber mehrerer Auszeichnungen, als Obergefr. und KOB in einem Gren.-Regt. am 21. Februar in einem Frontlazarett im Alter von 23 Jahren. — stud. chem. F. Marciniowski, Berlin, als Oberltnt. und Komp.-Chef in einem Sturmabt. und Inhaber des E. K. 1. und 2. Kl., des Silbernen Sturmabzeichens, des Verwundetenabzeichens, der Ostmedaille und der Sudetenmedaille am 18. Januar im Osten im 27. Lebensjahr. — stud. chem. H. Niessen, Schütze, am 9. Februar im Osten im Alter von 19 Jahren. — stud. chem. W. Reinbeck, Berlin, als Ltnt. d. R. in einer Sturmgeschütz-Abtlg. und Inhaber des E. K. 2. Kl. und der Ostmedaille am 7. Februar im Osten im Alter von 25 Jahren. — Dr. phil. E. Röhrich, Wissenschaftl. Mitarbeiter am Institut f. Gärungsgewerbe Berlin, VDCh-Mitgl. seit 1937, am 23. November 1943 bei einem Terrorangriff auf Berlin im 39. Lebensjahr. — stud. chem. S. Schmitz, Wuppertal-Elberfeld, Gefr. und Funker in einer Nachrichten-Abtlg., am 11. April im Osten im 21. Lebensjahr. — stud. chem. G. Schneemann, Elberfeld, Gefr. in einer Beob.-Abtlg., im März im Osten im Alter von 19 Jahren. — stud. chem. H. Schöchl, Wien, VDCh-Mitgl. seit 1943, am 24. Mai bei einem Terrorangriff auf Wien im Alter von 19 Jahren. — stud. chem. O. Schwartz, Aachen, Uffz. und KOB in einem Gren.-Regt., Inhaber des Verwundetenabzeichens und der Ostmedaille, am 24. Februar im Osten im Alter von 22 Jahren. — stud. chem. K. G. Sprunkel, Eckenhage, Uffz. und Bordfunker in einer Fernjägerstaffel, Inhaber des E. K. 1. und 2. Kl., und der Silbernen Frontflugsänge, im März im Alter von 24 Jahren. — stud. chem. H. Stephan, Köln-Ehrenfeld, Uffz. in einer Nachrichtenstaffel, Inhaber des E. K. 2. Kl., des Infanterie-Sturmabzeichens, der Ostmedaille und des Verwundetenabzeichens, am 5. März im Osten im 23. Lebensjahr. — stud. chem. W. Stockmayer, Stuttgart, Inhaber verschiedener Auszeichnungen, als Oberltnt. d. R. und Batteriechef in einer Gebirgsjäger-Art.-Abtlg. am 24. Februar in Italien im Alter von 26 Jahren. — stud. chem. H. Strecke, Frankfurt a. M., Ltnt. in einem Gren.-Regt., Inhaber des E. K. 2. Kl., des Silbernen Sturm- und des Verwundetenabzeichens, am 1. März im Osten im 25. Lebensjahr. — stud. chem. R. Tillmann, Den Haag, Oberltnt. d. R. und Batteriechef in einem Art.-Regt., Inhaber des E. K. 1. und 2. Kl., des Schutzwallabzeichens und der Ostmedaille, am 4. April im Osten im Alter von 25 Jahren. — stud. chem. F. Uechtritz, Oebisfelde, Gefr. und Bordfunker in einem Nachtjagdgeschwader, im April im 21. Lebensjahr. — stud. chem. H. Weber, Stuttgart, Uffz. und ROB in einem Gren.-Regt., am 16. Januar im Osten im Alter von 19 Jahren. — stud. chem. H. Weilinger, Tegernsee, Hauptmann und Kompaniechef in einem Panzer-Regt., Inhaber des Deutschen Kreuzes in Gold, des E. K. 1. und 2. Kl., des Panzer-Sturmabzeichens und des Silbernen Verwundetenabzeichens, am 18. März im Osten im 27. Lebensjahr.

Ehrungen: Oberst a. D. Dr. M. Haitinger, Wien, Schöpfer der heutigen Fluoreszenzmikroskopie, wurde von der Universität Wien am 8. Juni zum Ehrendoktor der Naturwissenschaften promoviert.

Verliehen: Prof. Dr. A. Butenandt, Direktor des KWI. für Biochemie, Berlin-Dahlem, für seine Verdienste auf dem Gebiet der Hormon- und Virusforschung am 18. Juli bei der 337. Jahresfeier der Ludwigsuniversität Gießen der Justus-von-Liebig-Preis¹⁾. — o. Prof. Dr. O. Höngschmid, Universität München, in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der analytischen Chemie die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft. — Prof. Dr. W. Kossel, Ordinarius für experimentelle Physik an der T. H. Danzig, die Planck-Medaille für 1944 in besonderer Würdigung seiner zahlreichen Veröffentlichungen aus der jüngsten Zeit über Kristallinterferenzen von Röntgen- und Elektronenstrahlen, die eine ungeahnte Mannigfaltigkeit von Strahlungsvorgängen im Innern des Kristallgitters enthüllt und der theoretischen Erörterung zur Verfügung gestellt haben²⁾.

Jubiläen: Dr. B. Neumann, emer. o. Prof. für chemische Technologie, Darmstadt, feierte am 19. Juni sein 50. Doktorjubiläum. — Geh. Rat Prof. Dr. J. Zenneck, Leiter der Zentralstelle für Ionosphärenforschung der Deutschen Akademie für Luftfahrtforschung, München, feierte am 9. Mai das goldene Doktorjubiläum.

¹⁾ Über die Stiftung des Preises vgl. diese Ztschr. 56, 52 [1943].

²⁾ Vgl. auch die Ernennung Kossels zum Ehrenmitglied der Dtsch. Chem. Ges., diese Ztschr. 58, 42 [1943], sowie den Aufsatz über „Gerichtete chemische Vorgänge (Auf- und Ablauf von Kristallen)“, ebenda, S. 33.

Die Schwierigkeiten im Erscheinen unserer Zeitschriften

werden überwunden. Durch einen kriegsbedingten Wechsel der Druckerei konnten wir in den letzten Monaten nicht erscheinen, werden aber künftig zusammengefaßte Hefte herausbringen, bis wir wieder auf dem laufenden sind. Wir bitten unsere Leser um Verständnis. Die vielen und lebhaften Nachfragen nach unseren Zeitschriften, die wir erhalten haben, bestätigen uns, daß unsere Arbeit gerade im 5. Kriegsjahr einen starken Widerhall findet.

Ernannt: Dr.-Ing. Dr. phil. habil. F. A s i n g e r, Ammoniak-Werk, Merseburg, zum Dozenten für organ.-chem. Technologie der Universität Halle. — ao. Prof. Dr.-Ing. habil. D. B e i s c h e r, Universität Straßburg, zum o. Prof.; zugleich wurde ihm der Lehrstuhl für anorgan. Chemie übertragen. — Dr. phil. et med. habil. H. G o h r, wissenschaftl. Assistent an der Medizinischen Klinik der Universität Köln, zum Dozenten für Klinische Chemie ebenda. — ao. Prof. Dr. F. H u n d, Leipzig, zum planmäßigen o. Prof. der theoretischen Physik. — Dr. phil. W. J o s t, ao. Prof. für angewandte physikal. Chemie der Universität Leipzig, zum o. Prof. und Direktor des Physikal.-Chem. Instituts der Universität Marburg. — Dr. med. habil. O. K l i m m e r, Volontärassistent am Pharmakologischen Institut der Universität Würzburg, zum Dozenten für Pharmakologie und Toxikologie. — Dr.-Ing. habil. H. L a g a l l y, wissenschaftlicher Assistent am Anorgan.-Chem. Laboratorium der T. H. München, zum Dozenten für anorganische und analytische Chemie ebenda. — Dr. phil. habil. F. L i h l, wissenschaftlicher Assistent an der Bergakademie Freiberg, zum Dozenten der theoretischen Metallkunde, einschl. Metallphysik und Röntgenkunde. — Dr. med. habil. F. M e n n e, Münster, zum Dozenten für physiologische Chemie, — Dr. rer. nat. habil. R. P u r r m a n n, wissenschaftlicher Assistent am Chemischen Laboratorium der Universität München, zum Dozenten für organische Chemie. — Prof. Dr. H. S e i f e r t, Münster, (Sondergebiete Mischkristalle, Isomorphie, Kristallplastizität), zum o. Prof. für Mineralogie und Petrographie und Direktor des Mineralogisch-Petrographischen Instituts und Museums der Universität Münster. — Dr.-Ing. habil. M. S t r e l l, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Organ.-chem. Institut der T. H. München, zum Dozenten für organische und allgemeine Chemie. — Dr. phil. et med. habil. R. W e i g m a n n, wissenschaftlicher Assistent am Pharmakologischen Institut der Universität Göttingen, zum Dozenten für Pharmakologie und Toxikologie. — Dr. rer. nat. habil. E. W i c k e, wissenschaftlicher Assistent am Institut für physikal. Chemie der Universität Göttingen, zum Dozenten für physikalische Chemie (Sondergebiet Verfahrenstechnik). — Dr. med. habil. H. Z i p f, wissenschaftlicher Assistent am Pharmakologischen Institut der Universität Bonn, zum Dozenten für Pharmakologie und Arzneitherapie von Infektionskrankheiten.

Berufen: Dr. phil. habil. W. D a w i h l, Dozent für Metallkunde an der T. H. Berlin, habilitierte sich an die T. H. Stuttgart um. — Dr. phil. habil. W. O e l s e n, Dozent für Metallchemie an

der Universität Münster und Abteilungsvorsteher am KWI. für Eisenforschung, Düsseldorf, erhielt einen Lehrauftrag über ausgewählte Kapitel der Metallurgie an der Bergakademie Clausthal.

Geburtstag: Geh. Hofrat Prof. Dr. med. Dr. phil. h. c. Dr. jur. h. c. W. S t r a u b, emerit. Ordinarius für Pharmakologie der Universität München, feierte am 8. Mai seinen 70. Geburtstag.

Gestorben: Dipl.-Ing. Ph. G r i m m, Regierungsschemierat des Hess. Landwirtschaftl. Versuchsstation, Darmstadt, VDCh-Mitgl. seit 1922, am 29. März im 50. Lebensjahr.

Ausland.

Ernannt: Dr. med. K. H a n s e n, Prof. der Pharmakologie der Universität Oslo und Präsident der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft, von der medizinischen Fakultät der Universität Greifswald zu ihrem Ehrendoktor. — Dr. Dr. h. c. M. H a r t m a n n, Direktor der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, hat das Amt des Schatzmeisters der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft übernommen, das lange Jahre von dem nunmehr zurückgetretenen Dr. Dr. h. c. G. E n g i verwaltet wurde.

Eine Vermittlungsstelle für die Beschaffung

chemischer Literatur aus Privatbesitz

besteht bei unserem Verlag Chemie. Wir möchten heute noch einmal unsere Leser und Mitglieder auf diese Abteilung aufmerksam machen. Sollte in Ihrer Bibliothek chemische Literatur — sei es Bücher oder Zeitschriften — entbehrlich sein, so bitten wir, sich zuerst an die „Vermittlungsstelle für die Beschaffung chemischer Literatur aus Privatbesitz“, Verlag Chemie, (1) Berlin W 35, Kurfürstenstr. 51 zu wenden.

Redaktion: Dr. W. F o e r s t.

Redaktion: (16) Fronhausen (Lahn), postlagernd; Fernsprecher 96. — **Verlag und Anzeigenverwaltung:** Verlag Chemie G.m.b.H., Berlin W 35, Kurfürstenstr. 51. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postscheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Am Dienstag, dem 11. Juli 1944 verschied plötzlich und unerwartet der wissenschaftliche Mitarbeiter des Reichsamts für Wirtschaftsausbau, Berlin, Deutsches Forschungsinstitut für Kunststoffe, Frankfurt a. M.,

Herr Dr. Alexander Blumfeldt

Wir verlieren in ihm einen treuen und sehr begabten Mitarbeiter, der seine ganze Arbeitskraft in den Dienst unserer Wissenschaft gestellt hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Leiter und die Gefolgschaft des Deutschen Forschungsinstituts für Kunststoffe

Am 8. Juni 1944 verstarb unser ehemaliger Chef-Chemiker

Herr Dr. Otto Helmers

im fast vollendeten 80. Lebensjahr. 43 Jahre war der Verstorbene in unserem Unternehmen tätig. Der technische Aufbau unserer Fabrikation von den ersten Anfängen an und die überaus sorgfältige Erforschung der chemischen Grundlagen unseres Arbeitsgebietes sind uns ein festes Fundament für den weiteren Ausbau. Sein Lebenswerk und sein liebenswürdiges, gütiges Wesen sichern ihm ein dauerndes und ehrenvolles Andenken.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Ichthyol-Gesellschaft Cordes, Hermanni & Co.

Am 13. April entriß uns ein tragischer Unfall unsern Mitarbeiter

Herrn Dr.-Ing. Herbert Richter

im Alter von 28 Jahren.

Der Verstorbene gehörte seit 1940 unserem Institut an. Wir verlieren in ihm einen besonders tüchtigen und aussichtsreichen Chemiker, der über ein hervorragendes Wissen verfügte und stets vorbildlichen Pflichteifer zeigte.

Wir werden das Andenken unseres lieben Arbeitskameraden, der sich allgemeiner Zuneigung erfreute, stets in Ehren halten.

Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung, Mülheim-Ruhr

In Ausübung seines Berufes verunglückte am 30. Juni 1944 unser Chemiker Herr

Dr. Heinz Sönke

tödlich.

Der Verstorbene gehörte fast 9 Jahre unserem Werk an. Während dieser Zeit hat er sein ganzes Wissen und Können unserem Werk gewidmet und uns wertvolle Dienste geleistet.

Wir werden dem allzu früh Verschiedenen ein treues Andenken bewahren.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft Werk Höchst